

Reinhard Bunk

Reinhard Bunk, in der Judofamilie bekannt unter Bunki, steht seit fast sechs Jahrzehnten auf und neben der Tatami. Ob als Jugendlicher, Sieger bei der Kinder und Jugendspartakiade, mehrfacher DDR-Mannschaftsmeister, Übungsleiter und Trainer, zu DDR-Zeiten im Trainingszentrum Berlin Mitte, in der HSG Humboldt e.V. und seit 1993 in unserem Verein, Kampfsportschule im Klostergarten e.V., Judo war und ist für ihn nicht nur Sport, sondern sein Lebensinhalt.

Seine sportlichen Erfolge und sein sportliches Können kann man auch daran sehen, dass er Träger des fünften Dan ist. Als Trainer hat Reinhard viele Generationen für den Judo-sport begeistert. Noch heute macht es ihm großen Spaß die Kinder und Jugendliche für unseren Judo-sport zu begeistern. Er hat Judoka gefördert und zum Leistungssport delegiert. Ende der 70'ger Jahre wurden seine ersten Sportler zur KJS delegiert. Es waren Axel Broege und Jörg Dommel. Seitdem entsprangen regelmäßig Leistungskader aus seiner Schule. So auch seine Söhne Rico und Max. Aktuell ist sein Schützling Janosch Huhnfeld im Kader.

In seinen Trainingsgruppen ist er beliebt. Neben seinen sportlichen Wissen und Erfahrungen vermittelt er stets auch die Werte unserer Sportart.

Reinhard war der erste Bundestrainer Deutschlands im Sumo. In den neun Jahren seiner Amtszeit machte er Sumo in Deutschland bekannt und sorgte mit seinen Athleten Jörg Brümmer, Torsten Scheibler, Peer Schmidt-Düwiger, Alexander Czerwinski und anderen dafür, dass Deutschland international im Amateurbereich ein "Schwergewicht" wurde.

Sumo wurde zu dieser Zeit auch eine Abteilung in unserem Verein.

Seine sportliche Laufbahn könnte man noch endlos auflisten. So gehörte er auch viele Jahre zu den aktiven Kämpfern im Veteranenbereich (ü30) auf nationaler und internationale Ebene.

Als einer der Initiatoren von K.i.K. rief er die Deutschen Meisterschaften der Veteranen im Jahr 2005 mit ins Leben.

Neben seinem „Zu Hause“ ist der Verein, K.i.K. e.V., sein zweites „Zu Hause“. Als einzig noch im Verein aktives Gründungsmitglied, setzte und setzt er sich mit seiner ganzen Kraft dafür ein, das die Existenz unseres Vereins stets gesichert ist. Auch wenn er sich als aktives Leitungsmitglied zurückgezogen hat, wirkt er als Ehrenpräsident weiterhin mit. Sein Wissen, seine Erfahrungen und seine Energie sind nach wie vor eine Grundlage für unser Vereinsleben.

In all seinen Funktionen und Wirkungsbereichen hat er sehr viel für den Judo-sport im Verein, im Landesverband und darüber hinaus geleistet.

Lieber Bunki, dafür möchten wir Dir heute ganz, ganz herzlich danken.